

Kreativ über alle Grenzen hinweg

Zirkus der Kulturen in Mollseifen im Einsatz

pm **ALTKREIS BERSEN-BÜCK.** „Gianluca: JKR, Zimmer 10; Enya: IGS, Zimmer 12; Anne-Lena: Paul-Moor-Schule, Zimmer 29. So halt es durch das Naturfreundehaus Mollseifen im Sauerland. „Endlich. Die „Kleinen“ sind da“, heißt es. Mit dem größten Bus der Firma Nieporte aus Ankum sind sie gekommen, um am Zirkus der Kulturen teilzunehmen. Alles ist gut vorbereitet für die Kinder aus dem Altkreis Bersenbrück und dem Kreis Steinfurt.



Im Einsatz mit viel Phantasie.

Foto: Zirkus der Kulturen

Das deutsch-russische Jugendkompetenzteam des „Zirkus der Kulturen“ habe zusammen mit den Herbergseltern Marlene Gödde-Henne und Manfred Henne eine logistische Meisterleistung vollbracht, um die gut 100 Gäste im Naturfreundehaus unterzubringen, heißt es in einer Mitteilung. Ein straffes Programm habe auf die Schüler gewartet, dass die deutschen und russischen Jugendleiter vorbereitet hätten.

Vlada Khovrina (Perm), in Deutschland studierende Russin, Irina Graf und Miriam Dirksmeier (beide Rieste) und Ines Troffer (Gehrde) sind seit fünf Jahren und länger fest im Team. Aus beruflichen und schulischen Gründen sind sie ein wenig später in das Projekt eingestiegen. Sie staunen nicht schlecht,

als sie das Naturfreundehaus erreichen. Die „Biathleten“ kommen gerade den Hang herunter, begleitet vom „Trommelwirbel“ der afrikanischen Trommler unter Martin Vetter (Görlitz). Es ist richtig was los. Auch im Haus. Dort liegen Jung und Alt nebeneinander mit Klangschalen auf der Brust. „Tiefenentspannt mit Klang und Vibrationen“, so der Workshopname der Musiktherapeutin Angela Preker.

Ansonsten bietet sich das bekannte Bild: In der kleinen Sporthalle bietet der Vietnamese Daniel Nguyen zusammen mit dem Zirkuspädagogen Stefan Preker Akrobatik an, die Hip-Hop-Tänzer von Viktoria Adam (Bersenbrück) und Inna Mikova (Perm) sowie die russischen Tänzer mit Kate Krasilnikova (Perm) sind im Einsatz. Ab-

geschirmt sind unterdessen die Fadenspieler um Ines Troffer (Gehrde) und Kristina Thomas (Greven).

Unten im Keller sind die Künstler. Unter der Anleitung von Maxim Akhmadiev (Perm) werden Bilder und Collagen zum Thema „Kinderrechte gleich Menschenrechte“ erstellt. Elena Parshakova (Perm) wiederum fertigt mit ihren Künstlern aus Müll neue Kunstwerke.

Alles wird auch öffentlich präsentiert und kommt gut an. Die Freude ist allen anzumerken. „Wir sind gut präpariert für die nächsten Aufgaben“, so dann auch das Fazit von Klemens Wolf (Fürstenaue) und Joachim Ebel (Greven). „Erstmalig können wir unser Modell ‚Zirkus der Kulturen‘ auch in Russland durchführen“, erklären die beiden abschließend.